

- 1818—1819 Aug. Peter Wendelin Hofer aus Tirol, der später als Vikar nach Bunden, dann als Pfarrer nach Triesenberg und Triesen kam.
1819—1823 Johann Stephan Bisjüng.
1823 Anton Reber.

In den Jahren, da Pfarrer Theuille seines Amtes waltete, leisteten die Professoren des Priesterseminars von Chur Anshilfe in der Seelsorge, so daß die Frühmesserpfünde unbesetzt blieb.

Merkwürdige Begebenheiten.

29. Juli 1718. Dem Joh. Konrad Girt, Constabel auf dem Schloß Gutenberg, wurden zwei Knaben getauft, wobei als Paten fungierten der Hauptmann Franz Josef Schreiber und dessen Frau Theresia Betshart als Stellvertreter des Barons v. Ramschwag und der Frau Maria Anna Rink v. Baldenstein. (Hauptmann Schreiber und seine Frau Theres Betshart, Tochter des vauduzischen Landvogts, wurden sehr häufig für Patenschaft in Anspruch genommen und zwar gerade für die ärmsten Kinder.)

1738. In diesem Jahre traten folgende Soldaten zur katholischen Kirche über: Thomas Heinrich aus Rezenheim in Sachsen und seine Frau M. M. Gieter, ferner Johann Andreas Murmann aus der Pfalz und seine Frau Maria Barbara Euter.

1736 März wurden die Jünglinge Ferdinand Banzer, Thomas Brunhart und Baptist Megele bestattet, die im Dienste der Stadt Genua im Jahre vorher vor Bastia auf Corsika gefallen waren, und im

1736 April Franz Josef Banzer, welcher Hauptmann in einem Bündner Regiment war und zu Bringols in Bünden starb.

1737 starb in einem Lager auf Corsika Fidel Krüz und im Lager vor Cremona Christian Bürzle. Den Tod derselben hatte der Abt von St. Luzi gemeldet, P. Norbert Kaufmann, der, ein gebürtiger Balzner, Militärgeistlicher in dem Bündner Regiment von Salis war. Derselbe meldete auch den Tod des Klemens Kaufmann. Anno 1743 fiel Anton Walser in Frankreich vom Bündner Regiment, anno 1744 Christian von Füll